

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
2. Timotheus 1,7



B

VORSPIEL UND EINZUG

Edward Grieg: Hochzeitstag auf Trollhaugen

VOTUM UND BEGRÜSSUNG

LIED

Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dör-fern und aus Städ - ten, von ganz nah und auch von fern,
2. Und dort lern - ten sie zu teil - len, Brot und Wein und Geld und Zeit,
3. Aus den Dör-fern und aus Städ - ten, von ganz nah und auch von fern,

mal ge - spannt, — e - her skiep - tisch, man - che
und dort lern - — Sie zu heil - len, Kran - ke,
mal ge - spannt, — e - her skiep - tisch, man - che

zö - gernd, vie - le gern, — folg - ten sie — den Spu - ren Je -
Wun - den, Schmerz und Leid; — und dort lern - ten Sie zu be -
zö - gernd, vie - le gern, — folg - ten sie — den Spu - ren Je -

- su, folg - ten sie — dem, der sie rief, — und sie
- ten, dass dein Wil - le, Gott, ge - sche - he; und sie
- su, folg - ten sie — dem, der sie rief, — und sie

wur - den selbst zu Bo - ten, dass der Ruf wie Feu - er lief: —
lern - ten so zu le - ben, dass das Le - ben nicht ver geh - e:
wur - den selbst zu Bo - ten, dass der Ruf noch gilt, der lief: —

sang - und klang - los mich be - engt, —
Trau - er, fühl ich mich al - lein. —

hö - re ich ein Lied, das mir ge - fällt, —
Und bis wir uns ein - mal wie - der seh'n, — soll'n die

das mir Pers - pekt - ti - ven schenkt. —
Wor - te dein Be - glei - ter sein. —

SEGEN

MUSIK

Gustav Holst: Jupiter Hymn aus „The Planet

ORGELNACHSPIEL UND AUSZUG

Charles Marie Widor: Toccata aus der Orgelsinfonie Nr. 5

TRAUFRAGE

RINGTAUSCH

SEGENSWORT FÜR DAS BRAUTPAAR

—

MUSIK

Dieter Wendel: Befehl du deine Wege

FÜRBITTEN UND UNSER VATER

LIED

Sei behütet

Sei be - hü-tet auf dei-nen We-gen, sei be - hü-tet auch mit-ten in der Nacht. Durch Son-nen - ta - ge, Stür-me und durch Re-gen hält der Schöp - fer ü - ber dir die Wacht.

1. Mit - ten in der grau-en All - tags - welt, —
2. Im - mer wenn wir aus-ein-an - der geh'n, — spür ich

Ein - ge - la - den - zum Fest des Glau - bens,
ein - ge - la - den - zum Fest des Glau - bens.

Zwischenspiel, dann D.C.

PSALM 104 IM WECHSEL UND GEBET

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

du baust deine Gemächer über den Wassern. Du fährst auf den Wolken
wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes,

der du machst Winde zu deinen Boten

und Feuerflammen zu deinen Dienern.

der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du lässtest Wasser in den Tälern quellen,

dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,

dass alle Tiere des Feldes trinken

und das Wild seinen Durst lösche.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels

und singen unter den Zweigen.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.



Dill dem Herrn singen mein Leben lang
einen Gott loben, solange ich bin.
Mein Reden möge ihm wohlgefallen.
Ich freue mich des Herrn.

Lobe den HERRN, meine Seele Halleluja!

LIED

Meine Hoffnung und meine Freude

Mei-ne Hoff-nung und mein-ne Freu-de, mei-ne Stär - ke, mein
Licht: Chis-tus, mei-ne Zu-ver-sicht-auf dich ver-trau'ich und frucht' mich
nicht, auf dich ver - trau'ich und fürcht' mich nicht.

TRAUANSPRACHE

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 17

MUSIK

Ennio Morricone: Gabriels Oboe

TRAUUNG

BIBLISCHE LESUNGEN

LIED

Wäre Gesanges voll unser Mund

1. Wä - re Ge - san - ges voll un - ser Mund, voll, - wie das
2. Stün - de in un - ser'n Au - gen auch Glanz, wärm - ten wir
3. Lä - ge uns auch von Her - zen da - ran, all - je - ne
Meer - und sein Rau - schen, klän - ge der Ju - bel von
uns - an dem Strah - len, trü - gen die Fü - ße uns
Ma - le zu nen - nen, da - du uns - so viel
Her - zens - grund - schön, - dass die En - gel selbst
leicht wie im Tanz, - weg - von den Nö - ten und
Gu - tes ge - tan, - da - ran wir dich, - Gott, er -
lau - schen, so reich - te es nicht, es reich - te doch nicht,
Qua - len,
ken - nen,
dich, Gott, - un - ser'n Gott, - recht zu lo - ben.